

Wirtschaftsentwicklung und Geschäftspotenzial in Russland

Daniel Rehmann



Trotz Beitritt zur WTO im Herbst 2012 und einem für 2014 prognostizierten moderaten Wirtschaftsaufschwung ist Russland auf der Suche nach einem neuen Wachstumsmodell. In verschiedenen Wirtschaftssektoren versucht der russische Staat durch Modernisierungsprogramme mit Technologietransfer aus dem Westen neues Wirtschaftswachstum zu generieren. Dabei weist der Zielmarkt Russland zur Zeit folgendes Profil auf:

dische Automobilunternehmen wie VW, Ford, Nissan, Renault, Toyota oder Hyundai erzielten dabei das höchste Wachstum. Die Lokalisierung der ausländischen Autoherstellung führt zur Ansiedelung weiterer Automobilzulieferer (Tier-1), die wiederum ihre Vorlieferanten (Tier-2) nachziehen werden. Zudem sollen auch russische Automobilproduzenten wie AvtoVAZ/Lada, GAZ oder UAZ sowie deren Zulieferer modernisiert werden, damit sie

im Markt konkurrenzfähig bleiben. Die Schweizer Autoneum AG (Akustik- & Wärmemanagement) wird noch dieses Jahr einen Produktionsbetrieb südlich von Moskau eröffnen.

Die Schiffbauindustrie wird durch ein nationales Schiffbauprogramm modernisiert. Sie soll zukünftig vermehrt den Bedürfnissen der zivilen Schifffahrt sowie der Öl- und Gasindustrie in der Arktis angepasst werden. Die Schweizer Besta AG profitiert als Spezialistin für Füllstandsmesstechnik von diesen Entwicklungen und bietet ihre Produkte schon seit einigen Jahren erfolgreich bei Projektausschreibungen an.

Auch die russische Bauwirtschaft hat im Hinblick auf die Fussballweltmeisterschaft 2018 im Industrie- und Infrastrukturbau (Bahn, Strassen, Flughäfen, Energie usw.), im Wirtschaftsbau (Einkaufszentren, Bürogebäude usw.) sowie im privaten Wohnungsbau sehr ehrgeizige Pläne. Insbesondere soll dabei bis 2020 die Energieeffizienz deutlich verbessert werden. Die Schweizer Merz+Benteli

AG bietet ihre Kleb- und Dichtstoffe über einen russischen Distributoren im Direktverkauf an. Die verwendete Technologie von Polyethylen-Produkten ist zur Zeit noch eine kleine Marktnische, wird sich aber in den nächsten Jahren entwickeln. ◀

Daniel Rehmann ist Russland-Satellit der Fargate AG, dem grössten privaten Exportfördernetzwerk mit 150 Geschäftsanbahnungs-Satelliten in 50 Ländern.

Zielmarkt Russland

Stärken

- Grosser Binnenmarkt
- Hohe Konsumneigung der Bevölkerung
- Makroökonomische Stabilität
- Gesunde Staatsfinanzen, hohe Devisenreserven
- Politische Stabilität
- Flexibler Arbeitsmarkt
- Ausbildung an Universitäten

Schwächen

- Abhängigkeit von Rohstoffpreisen und -export
- Boom & Bust Zyklus
- Bürokratie und Korruption
- Unterentwickelter KMU- und Finanz-Sektor
- Herausfordernde Logistik und Infrastruktur
- Kompliziertes Visa-Regime
- Mangel an Fachkräften

Chancen

- Wachsende Kaufkraft des Mittelstandes
- Umsetzung des WTO-Beitritts
- Weitere Integration der Euroasiatischen Zollunion (Russland, Weissrussland, Kasachstan)
- Staatliche Modernisierungsprogramme in verschiedenen Wirtschaftssektoren
- Privatisierungen
- Investitionen für Fussballweltmeisterschaft 2018

Risiken

- Staatliche Einflussnahme in die Wirtschaft
- Staatlich kontrollierte Schlüsselsektoren
- Nicht-tarifäre Handelshemmnisse als Folge des WTO-Beitritts
- Externe Negativ-Schocks (Rohstoffpreise)
- Negative demographische Entwicklung
- Konzept der gelenkten Demokratie

Diese Modernisierung eröffnete Schweizer KMU neue Marktchancen, wie die folgenden Beispiele aus drei wichtigen Branchen zeigen.

Der russische Automobilmarkt hat sich mit Wachstumsraten von 32,2 Prozent (2010), 24,6 Prozent (2011) und 12,6 Prozent (2012) sehr dynamisch entwickelt. Mit 2,94 Millionen PKWs pro Jahr erreicht er fast die Marktleistung von Deutschland. Lokal produzierende auslän-